

Dein Turnverein

Mitteilungsblatt „Styrumer Turnverein von 1880 e. V.“



Gymnastik • Handball • Jedermannsport • Lauffreff
Leichtathletik • Tischtennis • Triathlon
Trimm Dich • Turnen

Nr. 118

März / April / Mai 2005

Einladung

zur Mitgliederversammlung am Sonntag, 13. März 2005, um 15.30 Uhr
in der vereinseigenen Turnhalle Neustadtstr.

Tagesordnung

1. Begrüßung - Wahl des Protokollführers - Präsenz
2. Verlesung der Niederschrift über die Mitgliederversammlung 2004
3. Bericht des 1. Vorsitzenden
4. Bericht des Sportwartes
5. Aussprache über die Berichte
6. Bericht der Kassenwartin
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Wahl Versammlungsleiter(in)
9. Entlastung des Vorstandes
10. Neuwahlen
 - 10.1. Zweite(r) Vorsitzende(r) und Geschäftsführer(in)
 - 10.2. Kassenwart(in)
 - 10.3. Schriftwart(in)
 - 10.4. Jugendwartin - Bestätigung
 - 10.5. Pressewart(in)
 - 10.6. Frauenwartin
 - 10.7. Beisitzerin
 - 10.8. 1. Kassenprüfer(in)
11. 125 Jahre Styrumer TV
12. Bau einer Gymnastikhalle
13. Beschlussfassung über Rücklagen
14. Anträge
15. Verschiedenes

Anträge zur Mitgliederversammlung bitten wir, bei unserer Geschäftsführerin Irmgard Pokorski, Dimbeck 73, 45470 Mülheim an der Ruhr, bis zum 01.03.2005 einzureichen.



50 Jahre

28.04. Peter März

60 Jahre

19.05. Heidemarie Daltmann

65 Jahre

23.03. Brigitte Hambeck

31.03. Gertrud Janik

70 Jahre

19.03. Manfred Kreyhan

25.05. Ingelore Hensel

25.05. Horst Zacharias

71 Jahre

27.03. Gertrud Grosse-Boymann

13.05. Dr. Helmut Hengstenberg

13.05. Alida Uferkamp-Geritzen

72 Jahre

16.03. Gertrud Görke

73 Jahre

16.05. Ruth Koperschmidt

25.05. Sophie Beinert

76 Jahre

14.03. Anni Pollok

05.05. Ingeborg Brüggendorst

09.05. Rotraud Müller

21.05. Helmut Ganster

78 Jahre

22.04. Hans Kleine-Hülsewiesche

79 Jahre

28.03. Hans Dreischärf

02.05. Helga Wiek

13.05. Ilse Stollen

22.05. Ilse Steinbach

80 Jahre

10.05. Heinz Sense

83 Jahre

14.04. Marianne Thiele

90 Jahre

18.03. Herta Rohde

Wir begrüßen unsere neuen Vereinsmitglieder

Julia Grevenhaus 95

Michael Günzel 98

Kathrin Hendricks 80

Julia Hoffmann 98

Natalie Jacobs 93

Tim Kreh 94

Kevin Kunze 92

Karl Marx 37

Robin Merkert 93

Jan Schwan 99

Rene Schmöle 99

Lisa Maria Simon 96

Vanessa Wagner 95

Nicole Wamke 70

Hafizovic Wemes 93

Zum Vereinsjubiläum plant der Styruer TV eine neue Gymnastikhalle

Auf der letzten Mitgliederversammlung wurde der Vorstand beauftragt, die Planung für den Bau einer Gymnastikhalle zur Kapazitätserweiterung unserer Programmangebote in Angriff zu nehmen. Das ist in der Zwischenzeit geschehen.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten haben wir den Architekten Hans Seifert aus Erndtebrück für unser Vorhaben gewinnen können. Es sind Zeichnungen erstellt, die Bau- und Baunebenkosten ermittelt und die Finanzierungsmöglichkeiten durchgerechnet.

Durch die Unterstützung der Stadt Mülheim kann-

te für das Jahr 2005 eine vertretbare Finanzierung aufgestellt werden. Die uns unterbreitete Finanzierung stellt sich so günstig dar, dass der Verein 20 % der Bausumme finanzieren muss und fast zwei Drittel der Bausumme an Zuschüssen "geschenkt" bekommt.

Dabei verbleibt eine Rest-Finanzierung für den Verein von 80.000 Euro, worin eine Summe von 25.000 Euro (Landessportbund-Zuschuss) für drei Jahre vorzufinanzieren ist, so dass nach drei Jahren eine Restsumme von 55.000 Euro Finanzierung bestehen bleibt.

Bei den augenblicklich geltenden Zinssätzen und Tilgung sind monatlich 480 Euro aus der Vereinskasse zu bestreiten. Die Planung sieht zur Sicherstellung dieser Zahlung eine Erweiterung des Sport- und Kursangebotes, Mitgliederwerbung sowie die Vermietung an Vereine und Schulen eine Möglichkeit, die Finanzierung sicher zustellen. Auch Spenden sind dabei willkommen.

Die am 13. März stattfindende Mitgliederversammlung muss entscheiden, ob der Vorstand mit der Errichtung der Gymnastikhalle nach Erteilung der Baugenehmigung für den Hallenbau beginnen kann oder ob wir die bereits bewilligten Zuschüsse wieder zurückgeben müssen.

Aufgrund der wichtigen zukunftsweisenden Entscheidungen bitte ich um besonders rege Teilnahme an der Versammlung.

Hans Douvern
1. Vorsitzender

Mitgliederversammlung Handballabteilung,

am Freitag, 11. März 2005, in der Gaststätte „Ex Brings“.

Hierzu lade ich recht herzlich ein und bitte um zahlreiches Erscheinen.

Petros Sarantopoulos
Abteilungsleiter

Aus der Vereinsfamilie

Unsere Turnlegende Herta Rohde wird 90



Gleich zweimal hat unsere Turnschwester Herta Rohde in diesen Wochen Grund zum feiern. Im November gratulierten wir im Rahmen einer Vorstandssitzung zur 75jährigen Vereinsmitgliedschaft (wir berichteten in der letzten Vereinszeitung darüber).

Am 18. März wird Herta 90 Jahre. Diesen herausragenden Geburtstag feiert sie im Lokal "Ex Brings". Sicherlich wird sie viele Glückwünsche empfangen. Herta Rohde, eine Vorzeigeperson für unseren Verein.

Viel hat sie während ihrer langjährigen Mitgliedschaft im Styrumer Turnverein bewegt. Sie ist daher konkurrenzlos im Turnlager, auch weit über die Grenzen unserer Stadt hinaus.

Zu ihren herausragenden Leistungen zählen auch die Tanzspielvorführungen, die wir in unserer Stadt erleben durften. Es war ein Glücksfall, dass Herta in einer Turnschule den Bremerhavener Hermann Grauerholz kennenlernte.

Tanzspiele von Grauerholz erregten in den trostlosen Nachkriegsjahren erhebliches Aufsehen, nicht nur bei den Tumanhängern.

1950 führte Herta im Festzelt an der Augustastraße mit ihren Turnerinnen "Tabula und seine Tanzspiele" auf. Fünf Jahre später fand im Altenhof gleich zweimal das Tanzspiel "Mein Land

am Strom" statt. Dann kam der Komponist Grauerholz nach Styrum, um die Geschichte Styrums aufzuschreiben.

Vor einer unvergeßlichen Kulisse wurde im Styrumer Schloßhof "Die Styrumer Chronika" gleich zweimal aufgeführt. 1965 folgte dann gleichfalls im Styrumer Schloß die Aufführung "Stadt im Acker". Oberbürgermeister Thöne und Oberstadtdirektor Witthaus waren von der Styrumer Aufführung so begeistert, dass sie weitere Tanzspiele in Mülheim sehen wollten.

Aber die Zeit schritt voran. Fast hatte man die Grauerholz-Tanzspiele vergessen, als der Vereinsvorstand sich entschloss, zur Hundertjahrfeier 1980 nochmals ein Grauerholz-Tanzspiel vorführen zu lassen. Zusammen mit Turnerinnen der befreundeten Vereine Mülheimer TG 56 und Turnerschaft Saarn 1912 fand dann am 27. April 1980 im ausverkauften Festsaal der Stadthalle in Anwesenheit von Hermann Grauerholz im Rahmen einer Matinee das Tanzspiel "Geschöpfe" statt. Der Beifall wollte nicht enden. Den Schlusspunkt der glanzvollen Aufführung übernahmen die Zuschauer mit dem gemeinsamen Lied "Ein schöner Tag ward uns..."

Mit bewegten Mienen verließ das Publikum den Festsaal mit dem Schlußvers

"Und was das Schicksal auch bringt,
was immer kommen mag,
es bleibt die Erinnerung an einen
schönen Tag".

Es war das letzte Tanzspiel von Grauerholz, das der Styrumer TV unter der Leitung von Herta Rode aufführen sollte.

Uns bleibt die Erinnerung an einen schönen Tag, damals im April 1980.



- Horst Pokorski -

Ein Brief aus Coburg

Coburg, eine für die deutsche Turnsache historisch so wichtige Stadt. Seit über 30 Jahren hat unser altes Vereinsmitglied Karl Heinz Wolff hier seine neue Heimat gefunden, nachdem er aus beruflichen Gründen Styrum verlassen mußte. Sein Turnerherz schlug auch dort so heiss, dass er sich dort der Turngemeinde Neustadt, die in diesem Jahr 150 Jahre wird, beitrug. Dreißig Jahre war er dort Mitglied, davon vier Jahre Vorsitzender. Freiwillig trat er Ende 2003 aus, weil - wie er sagte - die Chemie zwischen Jung und Alt nicht mehr stimmte. Da er aber weiter Turnfreund brauchte, trat er anschließend dem Turnverein 1848 Coburg, einem der ältesten und traditionsreichsten Turnvereine bei. So ist sein Turnerherz jung geblieben. Sein Wunsch ist es, bei der Feier zum 125jährigen des Styrumer TV dabei zu sein.

Diesen Wunsch wollen wir gern erfüllen. Seine Briefbeiträge wollen wir als Dank für seine Treue zum alten Styrumer Turnverein in unseren künftigen Veröffentlichungen, in der Festbroschüre sowie in Serien in der Vereinszeitschrift "Dein Turnverein" zitieren.

Heute wollen wir den ersten Bericht "Gedanken zur Zeit" veröffentlichen.

Lieber Karl Heinz, herzlichen Dank für Deine Dokumentation.

Dein Horst. Turnbruder und Leichtathletikkamerad

Gedanken zur Zeit

empfundene und festgehalten von einem Ex-Styrumer in der Ferne

Meine lieben Turnschwestern und Turnbrüder,
125 Jahre Styrumer Turnverein
heißt

125 Jahre zur Turnsache
125 Jahre Dienst am Mitmenschen
125 Jahre Da sein für die Gemeinschaft
125 Jahre Beitrag zur Gesundheit
125 Jahre Opferbereitschaft für
Gleichgesinnte
zweimaliger Wiederaufbau
nach verlorenen Kriegen,

alles Tugenden, die nicht nur den Verein auszeichnen, auch alle tätigen und tätig gewesenen Vorstandsmitglieder und Vereinsmitglieder in irgendeiner - auch noch so kleinen - ehrenamtlichen Stellung innerhalb einer Gemeinschaft Gleichgesinnter. Für Mitmenschen da zu sein, einem Verein anzugehören, ist eine wertvolle Eigenschaft und lohnende Aufgabe.

Unser Styrumer Turnverein hat immer danach gelebt, war und ist bestrebt, seine edlen Ziele in diese Richtung zu lenken. Dafür gilt allen Verantwortlichen unser Dank.

Aber auch jedes Vereinsmitglied hat durch langjährige Treue einen wesentlichen Anteil daran, dass wir heute sagen können: "Wir haben seit 125 Jahren das Vereins- und Gesellschaftsleben in Styrum mitgestaltet und zum Wohle der Bevölkerung bereichert".

Darauf dürfen wir Stolz sein!

Als ich am 26. April 1946 aus der Kriegsgefangenschaft heimkehrte, war zwar unsere Wohnung zerbombt, aber ich schon vier Monate überraschend Vereinsmitglied. Mein bester Freund hatte mich bereits zum 1. Januar angemeldet und den Beitrag bezahlt. Kurios, aber wahr. So kam ich zum Turnverein. Sein eigenmächtiges Handeln habe ich nie bereut, fand ich doch hier viele neue Freunde. Diese Freundschaften halten nun schon lebenslang, erklärbar auch dadurch, dass in dieser Zeit geschlossene Verbindungen echter und inniger waren. Wir lebten während des Krieges und kurz danach intensiver miteinander. Der Austausch war wenig gegeben. Wir hatten nur uns.

Nun sind meine Frau Waltraud, auch schon über 50 Jahre Vereinsmitglied, seit 31 Jahren in Bayern zu Hause, in Coburg, kartografisch gesehen in der Schwanzquaste des bayrischen Löwen. Coburg, die Stadt, in der 1860 das erste Deutsche Turnfest stattfand und der Grundstein für die Entstehung des Deutschen Turnerbundes gelegt wurde, ist unsere zweite Heimat geworden, kann aber, was echt heimatliche Gefühle angeht, Mühlheim nicht ersetzen.

Der Turnverein 1848 Coburg ist mein dritter Verein. Dem ersten, unserem Styrumer Turnverein, aber habe ich immer die Treue gehalten.

1980 feierte ich mit der Turngemeinde 1855 Neustadt deren 125jähriges Vereinsbestehen. Eine von mir erstellte Dokumentation über die Vereinsgeschichte trug zum Festgelingen bei.

Als 1998 in München das Deutsche Turnfest stattfand, beauftragte der Bayrische Turnerbund den TV Coburg, Unterlagen vom ersten Deutschen Turnfest 1860 in Coburg zu beschaffen. Weil der aber für das eigene 150jährige Jubiläum sehr beschäftigt war, sprang die Turngemeinde Neustadt als ältester Nachbarverein in die Bresche. Beim Durchstöbern der umfangreichen Unterlagen sowohl im Coburger Landesarchiv (das Land Coburg, Sachsen und Gotha war bis 1920 selbständiges Herzogtum, bevor es zu Bayern kam) als auch im Stadtarchiv habe ich viel Erfahrungen sammeln und mir turnhistorisches Wissen aneignen können.

Warum erwähne ich das? Keineswegs um mich hervorzuheben. Ich bin eher ein bescheidener Mensch. Allerdings, das gebe ich zu, habe ich mich redaktionell immer gerne eingebracht, auch mit kritischen Äußerungen, möglicherweise auch mal zu forsch. Meine zeitgenössischen Turnbrüder Horst Pokorski und mehr noch Willi Stollen werden das bestätigen können. Nein! Ich will mich nicht ins Rampenlicht stellen, sondern den verantwortlichen Gestaltern der Festschrift zur 125-Jahrfeier ehrlich Dank sagen für die umfangreiche Arbeit, die es ihnen für unseren Verein Wert ist, auf sich zu nehmen. Ich weiß - vielleicht besser als mancher Leser - diese Arbeit zu würdigen. Als altes Schlachtross auf diesem Sektor maße ich mir an, sehr gut den Fleiß und die Mühen zu erkennen, und gerecht beurteilen zu können.

Dass außerdem viel Lust und Liebe dazu gehören, lässt einmal mehr die Verbundenheit der Festschriftgestalter zum Verein erkennen. Darauf hinzuweisen, liegt mir am Herzen.

Liebe Styrumer Turnerinnen und Turner, liebe Turnerjugend, haltet unserem Verein die Treue, zeigt ihm Eure Zuverlässigkeit. Er muss sich auf Euch verlassen können, wie es bei allen Generationen vorher der Fall war. Fördert den Nachwuchs, auch schon in jungen Jahren. Nur der Verein, der über eine gesunde Jugend verfügt, hat Bestand und kann sich glücklich schätzen.

Ich wünsche unserem Styrumer Turnverein, meinem Heimatverein, der mich mitgeprägt und zum Leben in der Gemeinschaft ermuntert hat, ein ständiges Weiterleben zum Wohle treuer Mitglieder und der Styrumer Bevölkerung.

Ich wünsche seinen Vorsitzenden zu allen Zeiten immer eine glückliche Hand zur Lenkung seiner Geschicke.

Gut Heil und ein gutes Gelingen zum Fest.
Coburg, im Februar 2005.
Kail Heinz Wolff

- Horst Pokorski -

Handballabteilung

Handballmänner

Seit dem letzten Bericht aus Dezember 2004 sind bei der 1. Herrenmannschaft weitere fünf Spiele erfolgt, und die Hinrunde ist noch nicht beendet. Von einer Verbesserung der Situation kann noch nicht gesprochen werden. Der Angriff ist nach wie vor akzeptabel, aber die Abwehr die schlechteste der Liga. Grund hierfür ist nicht nur die mangelnde Abstimmung und Unerfahrenheit, sondern hauptsächlich die fehlende Einstellung eines großen Teils der Spieler, wenn der Gegner mit mehr als vier Toren in Front liegt. Anstatt dass ein Ruck durch die Mannschaft geht, um noch ein gutes Ergebnis zu erzielen, lässt man das Spiel ohne große Gegenwehr laufen. Hier ist noch viel zu tun, und wir werden es entsprechend anpacken. Es sind bis Saisonende noch 12 Spiele zu absolvieren und bei entsprechendem Einsatz und Glück können bis zu neun gewonnen werden.

Bei der 2. Herrenmannschaft sind wir weitere drei Spiele weiter, auch mit gemischten Ergebnissen. Hier spielen unsere ältesten neben einigen jungen Spielern, die zum Teil auch noch für die A-Jugend die Spielberechtigung haben. Wir wollen versuchen am Ende der Saison den dritten Tabellenplatz nach den beiden zu starken Mannschaften aus Rheinhausen (OSO und VfL) zu erreichen, was möglich ist.

Die aktuellen Tabellenstände (17.01.2005).

1. Herrenmannschaft

9. Tabellenplatz 6:14 Punkte 195: 236 Tore

2. Herrenmannschaft

4. Tabellenplatz 7:7 Punkte 117:103 Tore

Nach einem klaren Sieg über die Mannschaft des PSV Oberhausen und einem Freilos wurde die 3. Pokalrunde erreicht. Nächster Gegner ist am 11. Februar 2005 um 20:30 Uhr in der Halle an der Boverstrasse die Mannschaft des RSV Mülheim. Bei einem durchaus möglichen Sieg würde es dann gegen eine Mannschaft aus der Verbandsliga gehen, also vier Klassen höher.

Handballfrauen

Obwohl es ein Platz im unteren Tabellendrittel nicht vermuten lässt, steckt in dieser Mannschaft das Potential, besser zu spielen. Leider sind wir offensichtlich häufig nicht in der Lage, dieses auch umzusetzen, wobei die Deckung noch recht ordentlich steht. Gravierendere Mängel gibt es jedoch im Angriff. Einerseits sind mit 68:99 Toren fast die wenigsten Tore geworfen worden, andererseits jedoch gibt es nur drei Mannschaften, die weniger Tore hinnehmen mußten (Stand 16.1.2005)

Zudem konnte die Mannschaft einige Male nur stark dezimiert antreten, da Spielerinnen durch Arbeit und Krankheit verhindert waren.

Trotzdem lassen wir uns nicht unterkriegen und haben unser Ziel - den Klassenerhalt - nicht aus den Augen verloren.

Verstärkt wird die Mannschaft seit einiger Zeit durch Kathrin Hendricks und Silke Beiderwieder die sich gut eingefügt haben. Sorgen mache, uns hingegen unsere Torhüter.

Silke Matthäus muss im Augenblick wegen einer Rückenverletzung pausieren, so dass Steffi Fey das Tor alleine hüten muß. Trotz Knieproblemen leistet sie jedoch einen phantastischen Job. Besonders hervorzuheben ist jedoch auch Andrea Sprock, die 75% unserer Tore geworfen hat. Ich bin sicher, dass wir vereint den Klassenerhalt schaffen werden.

In diesem Sinne: „Forza!“

Katja Salle-Bazzdi

Leichtathletik-Notizen

Krefeld

Beim Silvesterlauf des VfL Forstwald 68 in Krefeld belegte Kai-Uwe Stüllgens über 8,1 km den 1. Rang mit 30.38,1 Min. in seiner Klasse.

Nettetal

Einen weiteren Lauf bestritten Kai-Uwe Stüllgens, Gerd Neugebauer und Ulrike Bresa beim ersten Durchgang der Nettetaler Winterlauf-Serie über 10 km.

Stüllgens startete zum ersten Mal in der Klasse M 40 und kam auf Anhieb auf den 2. Rang dieser Klasse mit 36,40 Min.

Gerd Neugebauer erreichte Platz 33 in der Klasse M 45 mit 42,21 Min. und Ulrike Bresa kam in der Frauenklasse W 40 in 50,55 Min. auf Rang 19.

Gute Platzierungen in den Verbands-Bestenlisten

Die Bestenlisten des Deutschen Leichtathletik-Verbandes und des Leichtathletik-Verbandes Nordrhein sind inzwischen erschienen.

Einer der erfolgreichsten Mülheimer Leichtathleten war Arno Paashaus, der in der DLV-Bestenliste der Junioren im Diskuswurf den 11. Rang mit einer Weite von 46,21 m erreichte. Dieses Ergebnis erzielte er bei den Stadtmeisterschaften im heimischen Ruhrstadion am 05. Juni 2004.

In der Seniorenliste des Leichtathletik-Verbandes Nordrhein sind auch einige Leichtathleten unseres Vereines vertreten.

In der Klasse M 35 taucht wiederum Kai-Uwe Stüllgens im Halbmarathon mit dem 19. Rang und einer Zeit von 1.18,33 Std. auf. Im Marathon-Lauf schaffte Holger Esser den 19. Rang mit 2.49,51 Std. und Kai-Uwe Stüllgens den 38. Rang mit 2.57,51 Std. Beide Ergebnisse wurden beim Marathon-Lauf am Baldeneysee am 10.10.2004 erzielt.

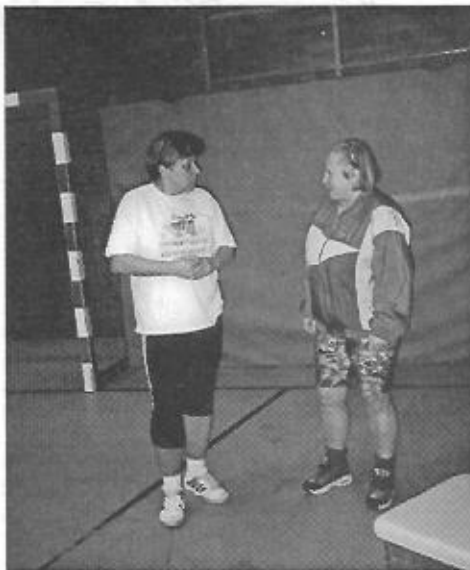
In der Klasse M 60 war Dieter Potyka aufgeführt. Über 100 m gelang ihm Rang 7 mit 14,45 Sek. und über 200 m Rang 5 mit 30,06 Sek.

Gleich dreimal war Heinz Hobirk in der Klasse M 65 vertreten, mit Rang 7 über 100 m mit 14,32 Sek., im Weitsprung mit Platz 3 mit 4,36 m. Beide Ergebnisse wurden in Erkelenz erzielt. Dazu kam noch ein 23. Rang im Kugelstoß mit 9,79 m.

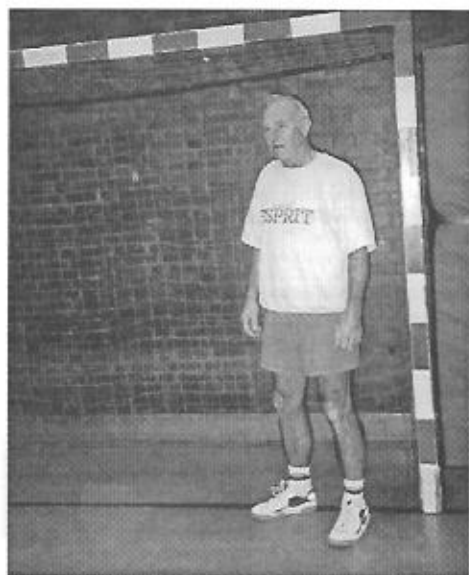
Der älteste Vertreter unseres Vereines in der Bestenliste des LVN war Horst Degner, der in der Klasse M 75 auf Platz 3 mit 8,46 m im Kugelstoß kam.

Bei den Frauen war Brigitte Paashaus dreimal vertreten. Bei ihrem Start bei den Stadtmeisterschaften im Ruhrstadion tauchte sie in der Klasse W 45 im Kugelstoß mit der 4 kg-Kugel auf Rang 17 mit 7,93 m auf. In der Klasse W 50 war sie Erste im Diskuswurf mit 29,06 m und im Kugelstoß mit der 3 kg-Kugel wurde sie mit 9,92 m Zweite.

Horst Pokorski



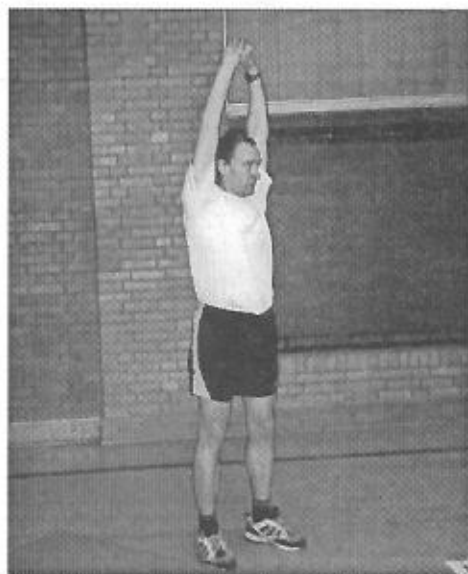
Übungsleiterinnen Brigitte Paashaus (links) und Heide Kempen (rechts) besprechen die nächsten Wettkämpfe.



Heinz Hobirk beim
Reaktionstraining in der Halle



2004 war Arno Paashaus einer der besten
Junioren im LVN-Verband.
Hier mit seinem Vater beim Hallentraining.



Holger Esser hat große Pläne
für die neue Saison



Brigitte Paashaus führt die LVN-Bestenliste
im Diskuswurf ihrer Klasse an.

Triathlon

Die Aktivitäten in der Triathlonabteilung laufen der Zeit sozusagen unter Ausschluss der Öffentlichkeit ab. Die ersten Wettbewerbe sind erst im Mai geplant, und außer gelegentlichen Starts bei Laufveranstaltungen, über die unter der Rubrik Leichtathletik berichtet wird, steht in den Wintermonaten ein möglichst vielseitiges Ausdauer- und Krafttraining im Vordergrund.

Einige hochrangige Wettkämpfe der Saison 2005 werfen jedoch bereits ihre Schatten voraus und wollen frühzeitig geplant werden, da für sie der Meldeschluss bereits abgelaufen ist. Auch bezüglich Training setzt die erfolgreiche Teilnahme an diesen Wettbewerben eine langfristige und mit bis zu 20 Trainingsstunden pro Woche sehr aufwendige Vorbereitung voraus.

Für den **Ironman Germany** am 10.7.2005 in Frankfurt haben sich **Frank Laudy** und **Kai-Uwe Stüllgens** angemeldet. Beide streben die Qualifikation für den Hawaii-Ironman im Oktober an. Frank startet in der sehr stark besetzten Hauptklasse und geht davon aus, dass er zur Qualifikation eine Zeit von ca. 9:35 Stunden für 3,8 km Schwimmen, 180km Radfahren und 42,2km Laufen erreichen muss. Mit mehreren Kurztriathlons (1,5km, 40km, 10km) und einem Start über die Mitteldistanz (2,0km, 90km, 21km) will er sich im Laufe der Saison die notwendige Wettkampfhärte aneignen. Kai startet in der Klasse M40 und rechnet damit, dass eine Zeit von ca. 10 Stunden zur Qualifikation für Hawaii reichen wird.

Machim Schüler, der 2004 in Frankfurt in seinem ersten Jahr in der Klasse M 50 nur knapp die Qualifikation für Hawaii verpasste und in diesem Jahr einen zweiten Anlauf versuchen wollte, wird seine Meldung voraussichtlich zurückziehen, da er aus beruflichen Gründen den enormen Zeitbedarf für das Training momentan nicht zur Verfügung hat.

Unter der Bezeichnung **Quelle Challenge Roth** findet am 3.7.2005 im fränkischen Roth ebenfalls ein Langdistanztriathlon statt. Der Veranstalter bietet auch eine Startgelegenheit für Staffeln. In diesem Jahr wird unter den insgesamt ca. 300 Staffeln auch ein Trio des Styrumer TV am Start sein, **Karin Bernhardt** wird die 3,8km im Main-Donau-Kanal Schwimmen, **Wolfgang Paashaus**

nimmt sich die 180km lange Radstrecke vor und übergibt den als Staffelstab fungierenden Computerchip an **Holger Esser**, der den abschließenden Marathonlauf absolviert. Betreut von **Norman Grefrath**, der selbst über einschlägige Erfahrungen in Langstreckenwettbewerben verfügt, hofft das Styrumer Trio auf eine Gesamtzeit von ca. 9 Stunden, womit in der Kategorie Mixed-Staffeln eine vordere Platzierung möglich wäre. Hierzu müsste Karin an ihre alte Leistungsstärke aus dem Jahre 1997 anknüpfen, als sie in Roth im Rahmen des Ironman-Wettbewerbes die Schwimmstrecke in 56 Minuten bewältigte und seinerzeit damit die 10.schnellste Schwimmzeit in der Frauenklasse erzielte. Sollte Wolfgang die Radstrecke in 5:15Std schaffen, müsste Holger "nur noch" den Marathon in 2:49 Std laufen, um die angestrebte Staffelzeit zu erreichen.

Wolfgang Paashaus

Die Turnabteilung berichtet:

Internationales Turnfest Berlin 2005: 14. - 20. Mai 2005

1. Für den Rheinischen Turnerbund werfen 2 besondere Highlights ihre Schatten voraus, die wir anlässlich des IDTF Berlin gemeinsam mit unseren Rheinischen Turnfestteilnehmern feiern wollen.

Berliner Abend des Rheinischen- und Westfälischen Turnerbundes.

Schon traditionell werden am Turnfestdienstag, diesmal ist das der 17. Mai 2005, die Abende der Landesturnverbände gefeiert. Der RTB und der VTB möchten diesmal gemeinsam feiern und wir haben dafür mit dem Palais am Funkturm eine sehr reizvolle "Location" buchen können. Für Musik, Tanz, gute Unterhaltung, Essen und Trinken wird gesorgt sein, wenn unsere Turnfestteilnehmer die entsprechende gute Laune mitbringen, steht einem stimmungsvollen Berliner Abend nichts mehr im Wege. Eine Ausschreibung mit der Möglichkeit der Kartenbestellung wird in einer der nächsten RTZ erscheinen bzw. dann auf unserer Internetseite zu finden sein.

Feier am Jahndenkmal in Neukölln, Open Air Feier in Neukölln.

Die rheinischen Turner sind in Neukölln untergebracht. Die überaus gute Kommunikation mit dem Bürgermeister von Neukölln und den dort angesiedelten großen Vereinen haben die Idee verwirklichen lassen, am Jahndenkmal eine Open Air Feier zu veranstalten, die die Neuköllner Vereine mit der Verwaltung des Bezirkes Neukölln für uns Rheinländer und die Rheinessen, die ebenfalls in Neukölln untergebracht sind, ausrichten werden. Termin ist der Sonntagabend, der 15. Mai 2005.

2. Neu im Turnfest-Programm: Speedminton

Eine neue Sportart wird sich beim IDTF mit Pokalturnieren in vier Altersklassen präsentieren und ist damit die nunmehr 13. Sportart des Turnfestes. Speedminton, eine Mischung aus Tennis, Badminton und Squash. In Kooperation mit dem 1. Berliner Speedminton-Club 2003 e.V., der bereits Mitglied des Berliner Turnbundes ist, wurde das Speedminton-Turnier noch in das offizielle Wettkampf-Programm des Turnfestes aufgenommen. Informationen: www.turnfest.de (Wettkämpfe, Spiele).

3. Großes Promi-Interesse am Turnfest

Beim Sommerfest des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Klaus Wowereit, dem "Berliner Hoffest", präsentierte sich das IDTF mit verschiedenen Aktivitäten. Damit stimmte das Turnfest-Team die 3.500 geladenen Hoffest-Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport auf das sportliche Highlight im nächsten Jahr ein. Bei den Vorführungen, am Info-Stand oder beim Gewinnspiel zeigten sich viele Gäste turnfestbegeistert, zumal sich dem Charme des lebensgroßen Maskottchen-Bärs kaum jemand entziehen konnte...

4. Mitmachangebote: Stadtrallye - Erkundungen mit Intelligenz

Wer sich für die inneren Werte der Stadt interessiert, kann sich der beliebten Stadtrallye anschließen. Die führt die neugierigen wie bildungshungrigen Rucksack-Berliner nicht nur an interessante Stätten, Sehenswürdigkeiten und Denkmale, sondern hält auch diverse Denksport-Aufgaben an den jeweiligen Zielpunkten bereit. Wer also zum Turnfest 2005 glänzen will, könnte sich ja schon mal die lange Wartezeit mit Berlin-Büchern und Wissens-Quiz verkürzen, wenn gleich es das Ziel der Stadtrallye ist, Punkte anzulaufen, die in keinem Stadtführer beschrieben

sind. Natürlich gibt es wieder jeweils einen Pin für die erfolgreich absolvierte Rallye, ganz abgesehen von dem erfreulichen Lerneffekt bezüglich der Berliner Stadtgeschichte...

Berlin entdecken - zu Fuß, mit S- und U-Bahn

Die ausgearbeitete Wanderstrecke führt die Teilnehmer zu Fuß und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln durch das vielfältige Berlin. Anhand einer Textbeschreibung und mit Hilfe des Stadtplans müssen Sehenswürdigkeiten gefunden und hierzu gestellte Fragen beantwortet werden. Den Stadtrallye-Fragenkatalog kann man an den Wanderständen (auf dem Festplatz oder an der Messe) erhalten.

Das Angebot gilt während des Turnfestes von Sonntag bis Donnerstag täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr, ohne zeitliches Limit und für Inhaber einer Festkarte kostenfrei.

(aus RTZ 11/04)

5. IDTF in Berlin vom 14.- 20. Mai 2005 in eigener Sache:

Auf dem letzten Info-Treff zum Internationalen Deutschen Turnfest Berlin am Sonntag, 12. Dezember 2004, fand sich eine große Anzahl der Turnfestteilnehmer/innen ein. Die zu meldenden Wettkämpfe und die zu bestellenden Karten für die kostenpflichtigen Veranstaltungen wurden besprochen und festgelegt. Entsprechende Buchungen und Meldungen wurden zwischenzeitlich mittels Internet durch Herbert Holtmann vorgenommen. Da auch der freigewordene Busreiseplatz noch "verkauft" werden konnte, bleibt es bei dem ursprünglichen Fahrtkostenpreis für Hin- und Rückfahrt von 75,00 Euro.

Die Abfahrt erfolgt am Samstag, 14. Mai 2005 um 6 Uhr 00 ab der Turnhalle a.d. Neustadtstr.

Treffpunkt: 5 Uhr 30.

Die Rückfahrt erfolgt am Samstag, 21. Mai 2005, - Uhrzeiten werden auf der Hinfahrt im Bus mitgeteilt.

Bei einem weiteren Berlin-Info-Treff, der kurzfristig festgelegt und telefonisch oder persönlich mitgeteilt wird, sollten sich möglichst alle Teilnehmer/innen einfinden, um die Unterlagen (Turnfestkarte, Verkehrsticket, Eintrittskarten usw.) in Empfang zu nehmen und zu bezahlen.

Die noch zu zahlenden Beträge für die Hin- und Rückfahrt und Hotelunterkunft sind im Monat März an mich zu entrichten. Ich werde mich dazu telefonisch bei Euch melden.

- W. Mertins -

Südsee mit blauem Wasser, Palmen und Schnee gleich um die Ecke"

Die Übungsleiter der Turnabteilung haben in diesem Jahr keine Mühen gescheut, den Kindern der Freitagsgruppe, die in den Weihnachtsferien zu Hause geblieben waren, etwas Tolles zu bieten.

Wir wollten mit den Kindern das Südsee-Flair unter Palmen und im blauen Wasser genießen.

Wir, das heißt 16 Kinder der Turnabteilung des rumer Turnvereins und 20 Kinder des Tus-Unterilp aus Heiligenhaus, fuhrten mit einem Reisebus nach Dorsten ins „Atlantis". Dort konnten die Teilnehmer unter Palmen und in blauem, warmem Wasser schwimmen und toben. Wem das nicht ausreichte, der konnte sich auf einer der Wasserrutschen mit oder ohne Reifen in rasender Geschwindigkeit in die Fluten spülen lassen.

Ja aber das war noch nicht alles. Wer im Dezember mehr für Schnee zu begeistern war, sollte auch auf seine Kosten kommen, denn Frau Holle ließ es ausgerechnet an diesem Tag kräftig schneien. Nun hatte man die Wahl, drinnen die Wärme und die Palmen genießen oder nach draußen zu schwimmen und sich die Schneeflocken um die Nase wirbeln lassen. Einige ganz abgehärtete sprangen aus dem Wasser, formten Schneebälle, mit denen sie die Mitschwimmer bewarfen.

Auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt. Um 13.00 Uhr konnten sich die eifrigen Wasser- und Schneeratten mit Pizza, Spaghetti, Chicken Nuggets mit Pommes und Apfelschorle ausgiebig stärken.

Leider war der Tag viel zu schnell vorbei und glücklich aber ziemlich erschöpft kamen wir gegen 18.00 Uhr wieder in Mülheim an.

- Klaus Dieter Fitzner -



„Trainingsstunde mal ohne mich“

Freitag, den 03.12.2004 begann die Übungsstunde für die Kinder der Freitagsgruppe schon sehr früh. Die Kinder sollten schon um 14.30 Uhr am Styrumer Bahnhof sein, was für manche doch schon ein wenig Stress bedeutete, denn einige hatten noch bis 14.00 Uhr Schule.

Dass wir mit der S-Bahn fahren wollten, hatte einen besonderen Grund: wir wollten zum Schlittschuhlaufen nach Essen-West fahren.

Wie sich einige sicherlich erinnern, hatten wir das schon im letzten Jahr durchgeführt und sehr viel Spaß dabei. Ich hatte den Kindern versprochen, dass wir das wiederholen würden.

Anders als im letzten Jahr wollten wir diesmal mit dem Zug fahren, um nicht wieder auf der Autobahn im Stau zu stehen.

Der Tag rückte näher und die Kinder freuten sich schon gewaltig auf Freitag, da passierte mir am Mittwoch, dem 01.12. beim Dienstsport ein Unfall. Ich riss mir ein Band am Fußsprunggelenk ab. Vorbei war es mit Sport bzw. am Freitag mit Schlittschuhlaufen.

Natürlich dachte ich an die Kinder, die sich genau so wie ich darauf freuten.

Dass es doch noch klappte, verdanke ich Ulrike Trautes und den anderen Müttern, die sich bereit erklärten, die Verantwortung dafür zu übernehmen und mit den Kindern zum Schlittschuhlaufen zu fahren. Vielen Dank dafür, denn die Gruppe war mit 33 Teilnehmern schon gewaltig groß.

Am Bahnhof Styrum wurden dann für die Kinder, die kein Schokoticket besaßen, Gruppenfahrkarten gekauft und ab ging es mit der S-Bahn nach Essen-West.

Nachdem die Eintrittskarten gelöst waren und die Leihformalitäten erledigt waren, bekam jeder seine Schlittschuhe. Es dauerte jedoch noch einige Zeit, bis alle Schlittschuhe an den Füßen waren. Teilweise waren die ausgeliehenen Schlittschuhe zu groß oder zu klein und viele der kleinen Teilnehmer brauchten beim Schnüren Hilfe.

Danach ging es ab aufs Eis und alle hatten sehr viel Spaß an dem glatten Element.

Auch für einige Eltern war es nach langer Zeit das

erste Mal, dass sie wieder auf Kufen standen, was jedoch gut klappte.

In der Pause, als das Eis neu aufbereitet wurde, konnten sich die Kinder an den von Ulrike mitgebrachten Getränken und Schokoriegeln stärken. Um 17.00 Uhr war die Laufzeit zu Ende. Nach einstimmiger Meinung der Kinder, war die Laufzeit viel zu kurz.

Auf ein Neues im nächsten Jahr und ich hoffe, dann wieder dabei sein zu können.

- Klaus Dieter Fitzner

Kinderspielfest

Sonntag, 06. März 2005, 14.00-17.00 Uhr
Sporthalle Von-der-Tann-Straße

Hiermit möchte ich Euch, die Kinder des Styrumer Turnvereins, zum Spielfest am Sonntag, 06. März 2005, in die große Sporthalle Von-der-Tann-Str. einladen. Ihr dürft natürlich auch einen Freund oder eine Freundin mitbringen.

Im Mittelpunkt steht natürlich ihr, die Kinder; aber auch die Eltern und Großeltern, Onkel und Tanten etc. sind herzlich eingeladen. Sie können von der Tribüne aus zusehen oder sich im Foyer bei Kaffee und Kuchen stärken.

Folgende Spielmöglichkeiten sollten zur Verfügung stehen:

Ein großes Hüpfkissen, Korbballwerfen, Torwandschiessen mit Preisen, Geschicklichkeitsspiele, Rope skipping und eine große Mattenburg. Für Euch wird extra eine Ecke eingerichtet, wo ihr Euch schminken lassen könnt.

Eine Vorführung der Trampolin- und Akrobatikgruppe des Styrumer TV ist ebenfalls vorgesehen.

Klaus Dieter Fitzner
Abteilungsleiter Turnen

Redaktionsschluß für die Nr. 119
Freitag, 14. Mai. 2005
(muss die Post bei der
Geschäftsstelle Styrumer TV vorliegen)
Dimbeck 73
45470 Mülheim
Tel. u. Fax: (02 08) 34 81 0
Druck: ERNST FABRY, Mülheim-Styrum